



PROTOKOLL DER 10. ASTA-SITZUNG VOM 08.08.2018

TOP 1: FORMALIA

Beginn der Sitzung: 12:15 Uhr

Sitzungsleitung: Silas Mederer

1) Anwesenheit

Anwesend: Silas Mederer, Clara Schell, Halit Tas, Stephan Seld, Dale Crippen

Abwesend: Karim Kuroпка, Ajdina Karahasan, Janis Franken, Kim Isenberg, Inga Mannott, Lasse Kleinlützum, Nico Scharfe, Leon Bacanli

Kooptierte: ./.

2) Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Beschlussfähig mit 5 anwesenden von 13 stimmberechtigten Mitgliedern, wobei aufgrund des Beschlusses, Satz 3 Artikel 11 der Satzung zu nutzen, vom 18. Juli 2018 nur 3 der 6 Mitglieder (Karim Kuroпка, Silas Mederer, Clara Schell, Inga Mannott, Lasse Kleinlützum, Halit Tas) des Ferien-ASTA anwesend sein müssten.

3) Protokoll:

Protokollführung: Silas Mederer

Genehmigung der Protokolle: Protokoll der 9. Sitzung vom 18. Juli 2018

angenommen

4) Tagesordnung:

- Top 1 Formalia
- Top 2 Personal
- Top 3 Finanzanträge
- Top 4 Berichte
- Top 5 Druckkontingent
- Top 6 Frei.funk
- Top 7 Verschiedenes

angenommen

TOP 2: PERSONAL

Dieser Punkt ist nicht öffentlich.

TOP 3: FINANZANTRÄGE

Zahl der Anträge:

Voraussetzung für die Auszahlung von Beträgen über 100 € ist, dass ein schriftlicher Antrag des jeweiligen Finanzreferenten, 3 Vergleichsangebote, der AStA-Beschluss und die Original-Quittung vorliegen.

Antragsteller	Grund	Betrag	Beschluss	Konto	Nr.
AntiDis	Publikation Aufbruch & Wegbegleitung 500 Stck.	2.000,00 €	beschlossen	Publikationen	519102
Präsidium StuPa	Büromaterial	124,23 €	beschlossen	Sachkosten Präsidium	530101
Präsidium StuPa	Bürostühle Präsidium	284,39 €	beschlossen	Büroräume Parlament	539904
Präsidium StuPa	Schrank	155,87 €	beschlossen	Büroräume Parlament	539904
FSR Handelslehrer	Lebensmittel Studienfahrt	235,97 €	beschlossen	FSR Handelslehrer	540404
Beratung	Weiterbildung SGB II	200,00 €	beschlossen	Beratung	511070
FSR Jura	Honorar VA DieRechteReloaded	150,00 €	beschlossen	FSR Jura	540101
FSR ev. Theologie	Verpflegung/Deko / Teilnahme Tagung	235,21 €	beschlossen	FSR evg. Theologie	540535
FSR Indologie/Tibetologie	Sommerfest Verpflegung	188,47 €	beschlossen	FSR Indologie/Tibetologie	540513
FSR Erziehungswissenschaft	Raummiete Café	246,99 €	beschlossen	FSR Erziehungswissenschaft	540401
FSR Kriminologie	Sommerfest Verpflegung	182,78 €	beschlossen	FSR Kriminologie	540204
AlleFrauen*	Fahrtkosten Vernetzungstreffen	150,60 €	beschlossen	Sachkosten AlleFrauen*	520401
FSR Physik	Versorgung Spieleabende	572,94 €	beschlossen	FSR Physik	540616
Vorstand	Ausfallgage TUBBE	600,00 €	beschlossen	CampusOpenAir	519104
FSR Meteorologie	Sommerfest und Auftakt-party	266,91 €	beschlossen	FSR Meteorologie	540611
FSR Kulturanthropologie	Sommerfest	281,59 €	beschlossen	FSR Kulturanthropologie	540538
Präsidium StuPa & Ref. Soziales und Technik	Dienstreise nach Berlin	750,00 €	beschlossen	Reisekosten Parlament	539903

Ergänzungen: ./.

TOP 4: BERICHTE

Christopher Street Day 2018

Der CSD Hamburg 2018 mit dem Motto „Freie Bahn für Genderwahn“ war mit 80.000 Demonstrant:innen zur Demoparade und 100.000 Besucher:innen gut besucht. Der Bildungsblock (mit HAW, TUHH, UHH, Soorum und Schwule Lehrer) kam unserer Auffassung nach gut an. Da hier viele Bildungsinstitutionen vereint waren, konnten diese trotz unterschiedlicher Schwerpunkte jeweils auf ihre Themen aufmerksam machen.

Der Wagen des Bildungsblocks sowie das Motto - „Queer, Pervers & Arbeitsscheu – Gegen gesellschaftliche Stigmatisierung“ – setzte eine politische Botschaft, die zum einen aufgrund der provokanten Formulierung herausstach, zum anderen auch nachhaltig zum Nachdenken und Hinterfragen gesellschaftlicher Zustände anregen konnte. Es wurden jeweils 10.000 Sticker und Flyer (welche das Motto erklärten und Stigmatisierungsansätze ausführten) an Besuchende und Paradedeilnehmende verteilt. Die wenigen restlichen Exemplare werden wir bei künftigen Veranstaltungen auslegen oder an Interessierte weitergeben. Bei der 30-minütigen Pause des Demozuges kamen auch Pasant*innen auf unseren Block zu, um ein Feedback zu den Flyern, dem Motto und der Teilnahme der ASten an der Parade zu geben. Die Feedbacks waren wie auch schon in den vergangenen Jahren sehr positiv.

Dale Crippen, Queer-Referent* der Uni Hamburg: „Ich bedanke mich auch bei euch für die Unterstützung und Beteiligung. Ich habe die Hoffnung, dass aus diesem Bildungsblock zum CSD Hamburg ein Selbstläufer werden wird, auch nach meinem baldigen Ausscheiden als Referent aus dem Queer-Referat an der Universität Hamburg. Denn die Erfahrungen aus diesem Bildungsblock zeigen, dass ASten und die VS durchaus eine Rolle auf dem CSD, wie überall in der Gesellschaft spielen sollten. Ich freue mich darauf, das Projekt weiterzugeben und auf die neuen Akzente, die andere spielen werden.“

Barrierefreiheit im AStA Trakt

Der AStA Trakt ist ab heute auch direkt über die Tür aus dem VMP 9 kommend zu erreichen. Diese wurde mit einem elektrischen Türöffner ausgestattet, sodass diese auch von Rollstuhlfahrer:innen und allen anderen Menschen ohne körperlichen Aufwand geöffnet werden kann. An diese Stelle einen Dank an die Abt. 9 Baumanagement der Universität für die Umsetzung.

TOP 5: Druckkontingent

Der Vorstand schlägt vor, das Druckkontingent wie folgt in Rechnung zu stellen: Alle FSRe, unabhängig von Größe und Aktivität, bekommen ein Grundbudget von 1.000 Kopien zu Beginn des Haushaltsjahres, den Druckcode können die FSRe per Email festlegen und den Drucker, so dieser denn zugänglich ist, i.d.R. von 09 bis 15 Uhr. Wenn die ersten 1.000 Kopien aufgebraucht sind, werden die folgenden 500er Pakete gestaffelt in Rechnung gestellt. Die ersten kosten 17,50 € bis zu 5.000 Kopien Gesamtzählerstand, ab 5.001 sind dann 20,00 € zu zahlen, ab 10.001 werden 25,00 € fällig, bei einem Stand über 15.001 in einem Haushaltsjahr sind 35,00 € zu zahlen.

Begründung:

Wir wollen gewährleisten, dass alle FSRe gleich behandelt werden, deshalb bildet die Grundlage ein gleiches Kontingent für alle FSRe von 1.000 Kopien per Geschäftsjahr. Jedem FSR steht es frei, darüber hinaus weitere Pakete (je 500 Kopien) aus dem eigenen FSR Budget zu erwerben. Wir halten es für sinnvoll, Kopien von Tagesordnungen, Anträgen innerhalb der FSRe, Aushängen und andere Handreichungen (How-to etc.) drucken zu können. Wir weisen trotzdem darauf hin, dass Fachschaften in erster Linie der Fachschaft gegenüber verpflichtet sind, dies schließt unserer Meinung nach keineswegs aus, auch allgemeinere Themen als Fachschaft zu bespielen. Das massenhafte Drucken verschiedenster Werke sehen wir jedoch kritisch. Hierzu ein paar Anmerkungen: die Zahl der Aushangflächen ist in allen Gebäuden der Universität leider begrenzt, weshalb wir sagen würden, dass auch politisch aktive FSRe, die diese regelmäßig nutzen, mit einer Zahl von 1.000 Kopien vorerst hinkommen. FSR Protokolle, Anträge und andere wichtige Schriftstücke müssen unserer Meinung nach nicht für alle FSR-Aktiven einzeln zur Verfügung gestellt werden, ein kurzes Vorstellen sollte ausreichen, einen Antrag für alle verständlich einzubringen. Dies soll auch die Debatten anregen und einen Austausch erleichtern.

Ein weiterer Grund ist auch für uns der verantwortungsvolle Umgang mit den gegebenen Ressourcen, hierbei gilt für uns nicht nur der gewissenhafte Umgang mit den Geldern der verfassten Studierendenschaft, sondern auch perspektivisch der verantwortungsvolle Umgang mit den globalen Ressourcen. Themen wie Klimagerechtigkeit, die individuelle Freiheit, sich selbst zu verwirklichen, oder das Streben nach einer gerechten und offenen Gesellschaft sind für uns nicht bloß Wahlkampfversprechen, sie finden sich auf verschiedene Weise in unserem politischen Handeln wieder.

TOP 6: Frei.funk - Konkretisierung des Antrags zum Pilotprojekt Frei.funk am Campus

Mittlerweile wurde im Knallhart eine Leitung gelegt. Es ist ab jetzt möglich, im Knallhart die Infrastruktur zu installieren, die für die Einrichtung eines Frei.funk Zuganges notwendig ist. Konkret geht es um einen Vertrag, der mit einem Kommunikationsdienstleister zu schließen ist und die Installation von Routern, über die ein öffentlicher und für alle Menschen freier Zugang zum Internet gewährleistet ist. Dazu liegen jetzt konkrete Angebote vor. Wir werden diese jetzt gegenüberstellen, dann prüfen und dem Beschluss des alten AStA folgend umsetzen. Formal stimmen wir an dieser Stelle erneut darüber ab, dass wir die Einrichtung freier Internetzugänge grundsätzlich und flächendeckend, auch über die Uni hinaus, aus Gründen der Partizipation für richtig halten. Dazu orientieren wir uns an dem Grundsatz des Frei.funk Netzwerkes: „Konkret hat sich Frei.funk zum Ziel gesetzt, offene WLAN-Netze einzurichten und diese miteinander zu verbinden. Dies ermöglicht einen freien Datenverkehr “durch die Luft“ in der ganzen Stadt. Frei.funk ist somit eine offene nicht-kommerzielle, hierarchielose Initiative für freie Funknetzwerke.“

angenommen

TOP 7: Verschiedenes

./.

Ende der Sitzung: 13:45

Silas Mederer
- Vorstand -

Karim Kuropka
- Finanzreferent -